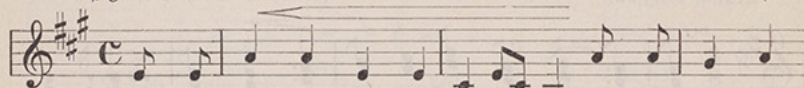


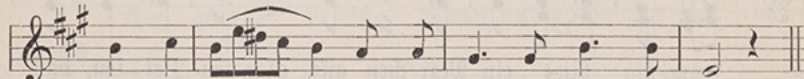
### 45. Der reichste Fürst.

Mäßig.

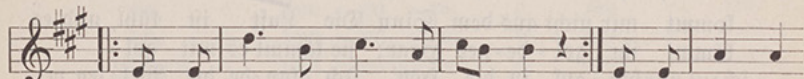
Volksweise.



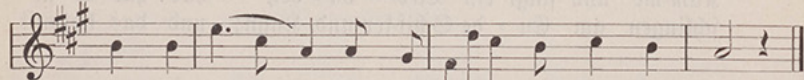
I. Frei = send mit viel schö = nen Re = den ih = rer Län = der  
 II. Herr = lich, sprach der Fürst von Sach = sen, ist mein Land und  
 III. Seht mein Land in üpp' = ger Fül = le, sprach der Kur = fürst  
 IV. Gro = ße Städ = te, rei = che Klö = ster, Ludwig, Herr zu  
 V. E = ber = hard, der mit dem Bar = te, Würt = tembergs ge =  
 VI. Doch ein Klei = nod hält's ver = bor = gen: daß in Wäl = dern,  
 VII. Und es rief der Herr von Sach = sen, der von Bai = ern,



Wert und Zahl, — ih = rer Län = der Wert und Zahl,  
 sei = ne Macht, — ist mein Land und sei = ne Macht,  
 von dem Rhein, — sprach der Kur = fürst von dem Rhein,  
 Bay = ern, sprach, — Lud = wig, Herr zu Bay = ern, sprach,  
 lieb = ter Herr, — Würt = tembergs ge = lieb = ter Herr,  
 noch so groß, — daß in Wäl = dern, noch so groß,  
 der vom Rhein, — der von Bai = ern, der vom Rhein,



sa = hen vie = le deut = sche Für = sten einst zu Worms in  
 Sil = ber He = gen sei = ne Ver = ge wohl in man = chem  
 gold = ne Saa = ten in den Tä = lern, auf den Ver = gen  
 schaf = fen, daß mein Land dem eu = ern wohl nicht steht an  
 sprach: Mein Land hat kei = ne Städ = te, trägt nicht Ver = ge  
 ich mein Haupt kann le = gen küh = lich je = dem Un = ter =  
 Graf im Bart, Ihr seid der reich = ste, Eu = er Land trägt

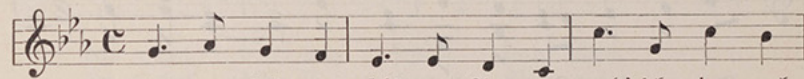


Rit = ter = saal, — einst zu Worms im Rit = ter = saal.  
 tie = fen Schacht, wohl in man = chem tie = fen Schacht.  
 ed = ler Wein, — auf den Ver = gen ed = ler Wein.  
 Schät = zen nach, — wohl nicht steht an' Schät = zen nach.  
 sil = ber = schwer, — trägt nicht Ver = ge sil = ber = schwer.  
 tan in'n Schoß, — je = dem Un = ter = tan in'n Schoß.  
 E = del = stein, — Eu = er Land trägt E = del = stein!

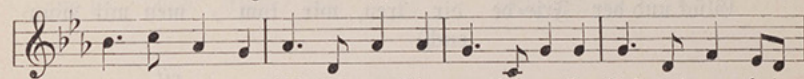
1818. Justinus Kerner, 1786—1862.

### 46. Heimweh.

Volksweise.



Mei = ner Hei = mat schö = ne Au = en, werd' ich je euch



wie = der schau = en? Wo ich wandle, wo ich ge = he, Hei = mat, nur dein

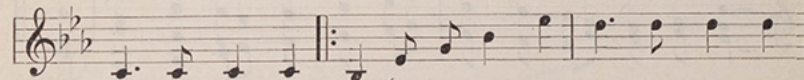
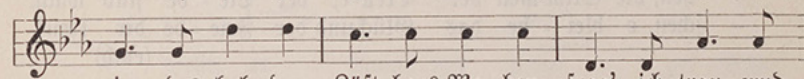
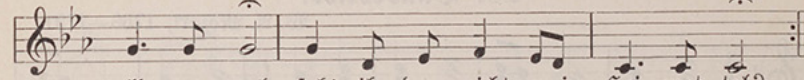


Bild ich je = he. Je = den Vo = gel in den Hö = hen,



je = des hol = den Lüft = chens We = hen frag' ich trau = ernd

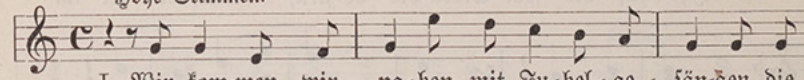


all = zu = mal: fah't ihr denn nicht mein Hei = mat = tal?

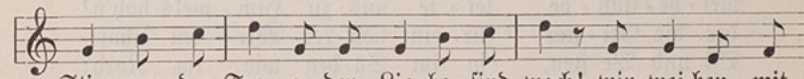
### 47. Am Geburtstage.

Felix Mendelssohn-Bartholdy, 1809—1847.

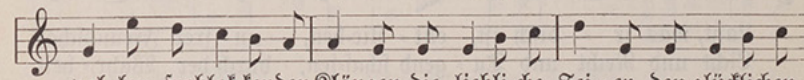
Hohe Stimmen.



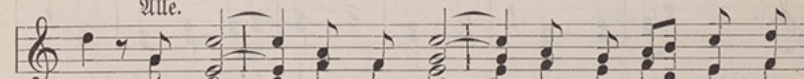
I. Wir kom = men, wir na = hen mit Ju = bel = ge = fän = gen, die  
 II. Wir kom = men mit Wün = schen aus tie = fem Ge = mü = te, o



Stim = men der Treu = e, der Lie = be sind wach! wir wei = hen mit  
 blei = be das Glück und der Frie = de dir treu, und was dir ge =  
 (euch) (euch)

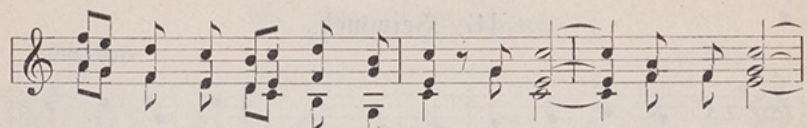


vol = len, froh = lo = tenden Klän = gen die lieb = liche Fei = er, den glück = lichen  
 schen = ket des E = wigen Gü = te, er = halt' und be = le = be er täg = lich auf's  
 Alle.



Tag, wir kom = men, wir na = hen, die Stim = men der  
 neu! Wir kom = men mit Wün = schen, o blei = be das





Treu-e, der Lie-be sind wach, wir kom-men, wir na-  
Glück und der Frie-de dir treu, wir kom-men mit Müu-  
(euch)



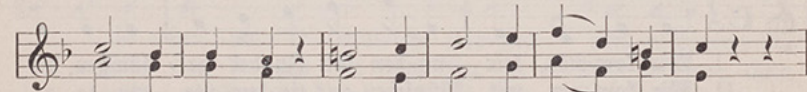
= hen, die Stim-men der Treu-e, der Lie-be sind wach.  
= schen, o blei-be das Glück und der Frie-de dir treu!  
(euch)

### 48. Bundeslied.

W. A. Mozart, 1756—1791.



I. Brü-der, reicht die Hand zum Bun-de! Die-se heil'-ge  
II. Preis und Dank dem Wel-ten-meis-ter, der die Her-zen,  
III. Ihr auf die-sem Stern die be-sten, Brü-der all' im



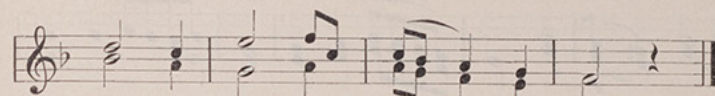
Wei-he-stun-de lei-te uns zu Him-mels-höh'n!  
der die Gei-ster für ein höh'-res Wir-ken schuf!  
Ost und We-sten, so im Sü-den wie im Nord:



Last, was ir-disch ist, ent-flie-hen, un-srer Freundschaft  
Licht und Recht und Tu-gend schaf-fen, durch der Wahr-heit  
Wahr-heit su-chen, Tu-gend ü-ben, Gott und Men-schen



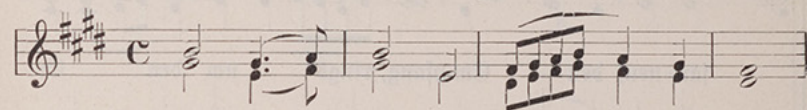
Har-mo-ni-en, dau-ern e-wig, fest und schön,  
heil'-ge Waf-fen, sei uns gött-li-cher Be-ruf,  
herz-lich lie-ben sei des Bun-des Lo-sungswort,



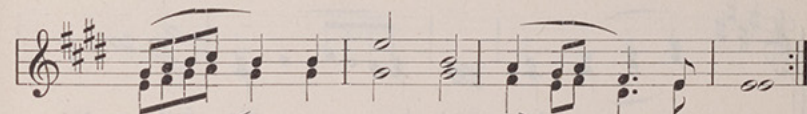
dau-ern e-wig fest und schön.  
sei uns gött-li-cher Be-ruf.  
sei des Bun-des Lo-sungswort.

### 49. Siegeslied.

Georg Friedrich Händel 1685—1759.



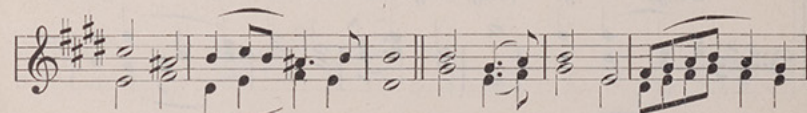
Seht, er kommt mit Preis ge-frönt,



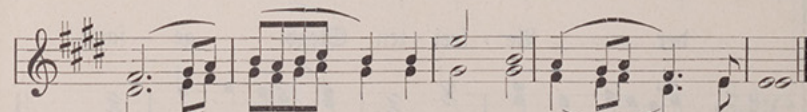
fei-rt, Ho-sau-nen, den Emp-fang,



rings um den Er-ret-ter tönt der Be-



frei-ten Siegs-ge-sang, rings um den Er-ret-ter



tönt der Be-frei-ten Siegs-ge-sang.